

Internationale Funkausstellung Berlin 2005

Generationswechsel HDTV und MobileMedia im Vordergrund

Die Branche ist im Wandel, neue Erlebnishorizonte tun sich auf, das Fernsehen wird mobil: Dies alles macht die Unterhaltungselektronik zu einer der interessantesten und "spannendsten" Branchen überhaupt. Und all' diese Veränderungen und Innovationen kann man selbst hautnah miterleben und erfahren: Auf der Internationalen Funkausstellung Berlin (IFA 2005), dem Spiegel der Branche, die wie alle zwei Jahre Experten von Funk und Fernsehen, aus Industrie und Handel sowie einige hunderttausend Endverbraucher auf dem Messegelände unter dem Funkturm zusammenbringt.

Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr einerseits der zweite Anlauf des hochauflösenden Fernsehens HDTV, das dieses Mal mit wesentlich besseren Chancen an den Start geht, und andererseits die Ansätze zum mobilen Fernsehempfang, nicht nur in Fahrzeugen, sondern auch auf kleinen sogenannten "Handheld"-Geräten, die man bequem in die Westentasche (oder Handtasche) packen kann.

Beides sind nach Ansicht von Jürgen Sewczyk, RTL und Vorsitzender der Deutschen TV-Plattform, wichtige Innovationen, die den Markt beleben und ihm starke Impulse verleihen können. "Die Geräte sind da, und Nachfrage von Seiten der Zuschauer gibt es auch. Wir haben jetzt die einmalige Chance, Fernsehen auf dem Handy oder dem Smartphone nutzerfreundlich einzuführen und damit neue Märkte zu erschließen. Wir sollten uns darauf konzentrieren, attraktive Inhalte und Anwendungen zu entwickeln und nicht über technische Systeme streiten, die sind dem Nutzer ohnehin egal", führte Sewczyk auf der Pressekonferenz der Deutschen TV-Plattform anlässlich der Funkausstellung in Berlin aus.

Das Gleiche gelte für HDTV, betonte Sewczyk weiter: "Die Technologien für HDTV-Displays sind ausgereift, und hier gibt es bereits heute eine reale Nachfrage von Seiten der Zuschauer. HDTV ist längst kein Traum von Ingenieuren mehr, sondern Realität, die jedermann im Laden kaufen kann.

DVB-T weiter auf der Tagesordnung

Diese beiden Themen sind jedoch nicht alles, was die Branche dieses Jahr bewegt. Da gibt es z.B. noch das digitale Antennenfernsehen "DVB-T: Das ÜberallFernsehen", dessen Einführung in den bisherigen fünf Startregionen überaus erfolgreich war.

Derzeit können damit nach Angaben Sewczyks mehr als 45 Mio. Bürger erreicht werden – das sind bereits heute mehr als die Hälfte der Einwohner Deutschlands! Und bis Mitte 2005 wurden mehr als 2,5 Mio. Empfangsgeräte verkauft, das sind etwa doppelt so viel wie es vor der Umstellung noch Antennenzuschauer in den Startregionen gab.

Damit ist die Umstellung in Deutschland jedoch keineswegs abgeschlossen! "Nachdem wir "A" gesagt haben, müssen wir jetzt auch "B" sagen", meinte Sewczyk und betonte: "Die digitale Antennenversorgung muß und wird weiter ausgebaut werden!"

Zunächst kämen in diesem Jahr noch Mitteldeutschland (die Regionen Halle/Leipzig und Erfurt/Weimar) und im kommenden Jahr voraussichtlich auch Baden-Württemberg hinzu (Stuttgart und der Rhein/Neckar-Raum). Und für die Folgezeit haben ARD und ZDF einen sukzessiven Flächenausbau angekündigt.

Langfristig muß DVB-T nämlich für alle Bürger verfügbar sein. Dies um so mehr, als sich schon jetzt deutlich abzeichnet, daß die besonderen Vorzüge der terrestrischen Übertragung, nämlich die Möglichkeiten des portablen und mobilen Empfangs, wie eingangs bereits beschrieben immer mehr genutzt werden.

Für MHP ist jetzt die Zeit gekommen

Ein anderes Thema, das Sewczyk aufgriff, ist MHP - Die Multimedia-Home-Plattform. "Auch wenn es vordergründig nicht danach aussieht: Auch hier hat sich vieles getan in den letzten Monaten und vieles ist in Bewegung!" zeigte sich Sewczyk überzeugt. "MHP hat großen Erfolg z.B. in Italien, MHP ist Bestandteil des Blu-ray Standards für die neue HDTV-Disk, ...da ist es nun an der Zeit, die Markteinführung auch in Deutschland voranzubringen."

Sewczyk kündigte an, daß die Arbeitsgruppe MHP der TV-Plattform derzeit ein Perspektivpapier vorbereitet, das - ähnlich wie der aktuelle Statusbericht zu HDTV - in Kürze veröffentlicht werde.